



### Sternchen-Entscheidungsprozess

Wir als Orga-Gruppe Köln haben uns entschieden, das Lesbianfrühlingstreffen 2019 unter dem Motto: „Das LFT schaut in die Sterne. Lesbian\*frühlingstreffen 2019 in Köln“ stattfinden zu lassen.

In Göttingen wurden viele Argumente mit uns ausgetauscht – für und gegen das Sternchen. Wir haben sie uns sehr zu Herzen genommen und einen Prozess durchlaufen, der für uns als Gruppe sehr herausfordernd war. Zunächst sah es so aus, dass auf jeden Fall einige von uns die Orga verlassen würden, egal welche Entscheidung wir für die Namensgebung getroffen hätten. Dadurch stand auch die Frage im Raum, ob wir es überhaupt schaffen würden, mit einer kleineren Orga-Gruppe ein LFT zu organisieren.

Wir haben jedoch etwas Großartiges geschafft! Durch wertschätzende und respektvolle Auseinandersetzung haben wir eine Lösung gefunden, mit der alle innerhalb der Orga einverstanden sind.

**Wir haben unser Logo so verändert, dass der traditionelle Eigenname „LFT“ wieder präsent ist. Das Sternchen fügen wir nur dann hinzu, wenn wir uns ausschließlich auf das L\*FT 2019 in Köln bezieht. Das werden wir auch bei allen Veröffentlichungen so handhaben.**

Dadurch reagieren wir auf die Kritik, wir würden die 45-jährige Tradition des LFTs nicht würdigen und uns anmaßen, das etablierte Treffen umzubenennen, ohne das entscheidungsgebende Organ (Abschlussplenum) zu fragen. Es gibt zur Namensänderung keinen bindenden Beschluss.

Wir möchten das LFT nicht dauerhaft in L\*FT umbenennen. Wir wagen die Namensergänzung als einjähriges Experiment, weil wir glauben, dass nur die Erfahrung und der Austausch zwischen Lesben und Lesben\* zeigen kann, ob eine dauerhafte Umbenennung sinnvoll wäre.

Es gab außerdem Bedenken, dass sich das LFT zu einem queeren Treffen entwickeln könnte und sich mehr und mehr für Männer öffnet, wodurch der sichere Raum für viele nicht mehr gegeben wäre.

Doch auch wir wünschen uns einen Frauenraum. Nur wollen wir nicht bestimmen, welche sich als Frau /Frau\* definieren darf und welche nicht. Die Grenze wird heute oft nicht mehr so bipolar gesehen, weil sich viele, die von außen erst mal als Frauen gesehen werden, nicht mit dem Begriff identifizieren, weil sie die gesellschaftliche Definition von Frau ablehnen. Es wird zwischen biologischem Geschlecht und sozialem Geschlecht unterschieden.

Damit unterscheidet sich unsere Einladungspolitik nicht von der der vergangenen Jahre. Auf der Göttinger Homepage beispielsweise wurden alle Lesben und Lesben\* eingeladen. Neu ist, dass wir die einzelnen, neu auf gekommenen Selbstdefinitionen der Teilnehmerinnen, mit dem \* und der Benennung einiger neuer Begriffe deutlich hervor heben, um ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass sich unter den anwesenden nicht alle als Lesbe definieren (so wie das schon immer war). Dabei liegt das Hauptaugenmerk nicht auf Translesben, sondern auf die

breite Vielfalt von Selbstdefinitionen, die sich Lesben und Lesben\* heute geben.

Das L\*FT ist und bleibt für uns ein Frauenraum, auch wenn wir den Begriff Frau um das Sternchen erweitern. Deshalb werden wir auch weiterhin von Frauen sprechen und nicht von Menschen oder Personen. Für diese Sprachregelung sind andere Räume besser geeignet. Wichtig ist für uns, dass alle Teilnehmerinnen das L\*FT als einen Bezugspunkt empfinden, an dem sie Lesbenkultur und Politik gestalten und leben möchten.

Wir sind sehr stolz und dankbar, dass es diese Tradition des Lesbenfrühlingstreffens gibt und wollen sie wahren, ehren und bereichern. Wir möchten sicherstellen, dass es das LFT mit dieser einmaligen und besonderen Struktur auch in vielen Jahren noch gibt.

Dazu möchten wir mit unserem Konzept beitragen, indem wir politische Veränderungen – gerade auch innerhalb der Lesbenbewegung - integrieren, damit das LFT nicht, wie viele andere Räume an den unterschiedlichen Haltungen scheitert, sich spaltet und letztendlich verschwindet. Wir sehen die Voraussetzungen dafür, in einem respektvollen Dialog auf Augenhöhe.

Wir setzen auf Auseinandersetzung und gemeinsame Erfahrungen. Wir wollen ein angstfreies Miteinander, in dem sich möglichst viele Teilnehmerinnen\* trauen sich zu zeigen und sich angenommen fühlen. Und alle sollen mit ihren Einstellungen zum Sternchen wie auch zu anderen Themen auf dem L\*FT 2019 in Köln Raum bekommen. Wir wünschen uns dabei, die Offenheit andere Positionen kennen zu lernen und in den Dialog zu gehen.

**Wir schauen in die Sterne und sehen ein rauschendes, generationsübergreifendes Fest und freuen uns, wenn Ihr dabei seid!**

[www.lft2019.de](http://www.lft2019.de)